

# NEWSLETTER

des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels

- FÜR MITGLIEDER IM WAHLKREIS - ALS DOWNLOAD - IM ABO -

65. Ausgabe / 19. Oktober 2020



## LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

die kalte Jahreszeit zieht langsam ein, und mit ihr steigt auch die Zahl Corona-Infizierten - je mehr Infizierte, desto mehr Kranke, desto mehr Intensivpatienten und leider auch: desto mehr Tote.

Die Wucht der exponentiellen Steigerungen, die wir aus dem Frühjahr kennen, trifft uns nun erneut. Wir wissen aber heute schon mehr über das Virus und können so auch besser und differenzierter gegensteuern - aber die Gefahr bleibt. Damit werden wir für die nächsten Monate leben müssen.

Deshalb mein Appell an alle:

**Weiter auf Seite 7**



## OHNE WINDENERGIE KEINE ENERGIEWENDE!

Im Rahmen der Fragestunde im Landtag hat die SPD-Landtagsfraktion die Situation der Windenergiebranche zum Thema gemacht. Der Parlamentarische Geschäftsführer der Fraktion, Wiard Siebels, erklärt dazu: „Windenergie ist nicht nur ein zentraler Schlüssel für das Gelingen der Energiewende. Die Windenergie schafft auch Arbeitsplätze. Deshalb brauchen wir weiterhin einen stärkeren Ausbau.“ Niedersachsen sei durch seine Küstenlage prädestiniertes Windenergieland. „Die Klimakrise schreitet weiter voran; gleichzeitig steckt die Windenergie als tragende Säule einer klimaneutralen Energieversorgung in der Krise. Davon sind unzählige Existenzen bedroht.“ Niedersachsen werde weiter gegenüber dem Bund für bessere Bedingungen für die Windkraft eintreten, so Siebels.

Allein in Niedersachsen werden bis Ende 2025 etwa 3.500 Windenergieanlagen mit insgesamt 4,3 Gigawatt Windenergieleistung aus der EEG-Förderung herausfallen. Die Zukunft dieser Anlagen und Standorte sei ungewiss bzw. gefährdet. Der Zubau von Windenergieanlagen erhole sich noch

zu langsam. Wenn die „Ü-20“ Windenergieanlagen wirtschaftlich nicht weiter betrieben bzw. nicht repowert werden, drohe ab 2021 ein Rückbau an Windenergieleistung, das Erreichen der Klimaziele damit unmöglich.

Der „Auricher Appell“, an dem sich neben Umweltminister Olaf Lies, die Aloys-Wobben-Stiftung als Gesellschafterin des Windkraftanlagenherstellers Enercon, der Energieversorger EWE, Landrat Olaf Meinen, Bürgermeister Horst Feddermann, IGM Niedersachsen, die Industrie- und Handelskammern in Niedersachsen, LEE Landesverband Erneuerbare Energien Niedersachsen/Bremen e.V., Stiftung Offshore Windenergie Berlin und BWE Bundesverband WindEnergie e. . beteiligt hätten, zeige das eindeutige Bekenntnis Niedersachsens und der Landesregierung zum Ausbau der Windenergie und zum Klimaschutz.

„Wir wollen, dass die Blockaden – gerade in Berlin – endlich gelöst werden!“, forderte der SPD-Politiker. Die Diskussion im Landtag habe gezeigt, dass in Niedersachsen darüber große Einigkeit besteht; das müsse nun auch der Bundeswirtschaftsminister zur Kenntnis nehmen, so Siebels. ■



**DIE SCHULE AM EXTUMER WEG**, Förderschule für Körperliche und Motorische Entwicklung, hat den n-21-Tabletpreis 2019/2020 in der Kategorie E-Paper gewonnen! Bei der feierlichen Preisverleihung im Niedersächsischen Landtag überreichte Landtagspräsidentin Meta Janssen-Kucz ein Tablet und eine Urkunde für jeden Schüler sowie die betreuende Lehrkraft.

## Erneute Finanzhilfe für die kooperierenden Kommunen

Wenn drei sich einig sind und gute Ideen haben, kann sich das Land dem kaum verweigern. So lässt sich die jetzt erfolgte Übergabe eines Förderbescheides im Rahmen der Städtebauförderung des Landes durch Niedersachsens Bauminister Olaf Lies zusammenfassen. Aus dem Landesprogramm „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne“ werden die kooperierenden Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie die Gemeinde Großheide mit einer Summe von 764.000 Euro gefördert.

Wie Minister Lies betonte, würden die Fördermittel dieses kommunale Netzwerk bei Anpassungen der Infrastrukturen der Daseinsvorsorge unterstützen und somit die überörtliche Zusammenarbeit intensivieren. Dies spiegelt sich insbesondere in der Sanierung und in dem bedarfsgerechten Umbau leer stehender Gebäude in Kindergärten oder Begegnungszentren für eine wohnortnahe Versorgung wider.

Die Gesamtmaßnahme in den drei kooperierenden Kommunen beinhaltet den Umbau leer fallender Gebäudeteile der Grundschule Berumbur als Kindergarten, den Umbau der Grundschule Wirdum zu einem inkludierten Kindergarten, die Schaffung einer außerschulischen Bildungs- und Begegnungsstätte in Hage, den Umbau und die Nachnutzung des leer fallenden Kindergartens Rechtsupweg zu einem Haus der Vereine und einem Haus der Jugend, den Umbau eines Wohnhauses im Bereich der Grundschule Hage zu einer Bildungseinrichtung, den Umbau der leer stehenden Hausmeisterwohnung in Hage zu einer gemeindlichen Begegnungsstätte (Lützbörger Bummert), die Umnutzung des ehemaligen Bahnhofes Marienhafte zu einem Begegnungs- und Kulturzentrum sowie den Umbau des leer stehenden Gebäudeteils der ehemaligen Förderschule Großheide zu einem Kindergarten.

Nachdem hierfür im Jahre 2019 bereits 2.176.500 Euro investiert wurden (1,451 Mio. Euro an Fördermitteln des Landes und 725.500 Euro an Eigenmitteln), sieht der Kostenrahmen für das Jahr 2020 insgesamt 1.146.000 Euro vor, und zwar 382.000 Euro an Eigenmitteln und eben die 764.000 Euro als Landeszuschuss, die Minister Lies als Bewilligungsbescheid übergeben hat.

„Die Landesregierung steht auch in der aktuellen Situation an der Seite der Kommunen. Gerade in dieser schwierigen Phase ist die Bauwirtschaft ein wichtiger Konjunkturmotor. Mit der Städtebauförderung setzen wir auch ein Zeichen für Solidarität und Zusammenhalt. Wir sind als Land ein verlässlicher Partner“, so Lies.

Das Land unterstütze dieses Jahr insgesamt 202 Fördermaßnahmen der Kommunen mit 121,65 Mio. Euro aus der Städtebauförderung. Zusammen mit dem kommunalen

Eigenanteil und den so genannten zweckgebundenen Einnahmen können damit Investitionen in Höhe von rund 178,5 Mio. Euro umgesetzt werden.

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels ergänzte: „Gerade in diesen Zeiten, in denen die Kommunen stark gefordert sind, ist die Städtebauförderung eine tragende Säule für die Entwicklung in den Städten und Gemeinden. Die Förderung unterstützt die Kommunen, wichtige Investitionen in die Stadt- und Ortsentwicklung zu tätigen, wodurch Ortskerne attraktiv gestaltet werden, brach liegende Flächen aktiviert oder Grün- und Freiflächen geschaffen werden können.“ Und gleichzeitig würden Arbeitsplätze im Handwerk und in der Bauwirtschaft gesichert und starke Impulse für die Zeit nach Corona gesetzt - in der dann vor allem die regionale, mittelständisch geprägte Wirtschaft profitiere, so Siebels. ■







**SOZIALMINISTERIN CAROLA REIMANN** besichtigte in Aurich zwei tolle Projekte, die mit Mitteln des Landes gefördert werden. In der ehemaligen Gartenbau- und Versuchsanstalt hat sich auf private Initiative eine Genossenschaft gegründet, die Alten- und Behindertengerechten Wohnraum schafft. Und im Auricher Familienzentrum wurde die „Anti-Rost-Initiative“ ausgezeichnet, weil sie u.a. mit der Fahrradwerkstatt und dem Repair-Café eine gute Arbeit macht.

### SIEBELS: FINANZIERUNG DER EMS OLDENBURG GESICHERT

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels begrüßt das Ergebnis des Koalitionsausschusses von SPD und CDU im Land. „Ich freue mich sehr, dass das notwendige Geld für die European Medical School in Oldenburg bereitgestellt wird und die SPD-geführte Landesregierung die Finanzierung der EMS sichert. Dies ist nicht nur ein wegweisendes Signal für die Universitätsmedizin in Niedersachsen, sondern ein starkes Zeichen für die ganze Region“. Zusätzlich zu den bereits zugesicherten Mitteln mit einem Finanzvolumen von 40 Mio. Euro im Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur will das Land im Doppelhaushalt 2022/2023 weitere 40 Mio. Euro zur Verfügung stellen.



**HANNES LANGER AUS IHLOW** ist der neue Vorsitzende der Jusos im SPD-Unterbezirk Aurich; er wurde in der Jahreshauptversammlung zum Nachfolger von Nils Eertmoed aus Hinte gewählt. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, der als Gast an der Versammlung teilnahm, berichtete aktuell aus dem Niedersächsischen Landtag und forderte die Jusos auf, bei den Kommunalwahlen zu kandidieren.

### SIEBELS ZUR SPALTUNG DER AFD-FRAKTION

„Die Nachricht über die Spaltung der AfD-Fraktion kommt nach den Ereignissen der vergangenen Tage nicht überraschend.“ sagt Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion. Es sei ein gutes Zeichen, dass diejenigen, die versuchen, unsere Gesellschaft zu spalten, sich nun selbst spalten. Durch den Austritt dreier Abgeordneter aus der bisherigen AfD-Fraktion verliere die AfD ihren Fraktionsstatus. Zudem sei es erfreulich, dass das Land keine rechtspopulistische Fraktion im Niedersächsischen Landtag mehr finanzieren müsse.

### SIEBELS: MITTEL FÜR DIE SEEHÄFEN ANGEHOBBEN

Die 15 niedersächsischen Häfen sind zentrale Säulen der maritimen Wirtschaft und wichtiger Logistikanke in unserem Bundesland.“ sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. Daher begrüße seine Fraktion, dass das Wirtschaftsministerium dem Wunsch im Rahmen des Ausschusses für Häfen und Schifffahrt nachgekommen sei und zu den Mitteln der mittelfristigen Finanzplanung auch in diesem Jahr 10 Mio. Euro zusätzlich für Investitionen bereitstelle. Bisher standen für die landeseigene Seehafeninfrastruktur nur 30 Mio. Euro zur Verfügung. Auf Hinweis der niedersächsischen Wirtschaft und das Drängen der SPD-Fraktion hin würden die Mittel nun auf 40 Mio. erhöht. Langfristig bestehe die Notwendigkeit, diesen Mittelansatz zu verstetigen. Die Mittel seien von zentraler Bedeutung, um wichtige Investitionen im Rahmen der niedersächsischen Seehäfen zu tätigen.

### BRÜSSEL HILFT DEM LAND MIT 2,4 MILLIARDEN EURO

In den kommenden 7 Jahren kann Niedersachsen mit knapp 2,4 Milliarden Euro aus dem Finanzrahmen der Europäischen Union rechnen. Die Mittel verteilen sich auf den Europäischen Sozialfonds (ESF), den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). „Das Verhandlungsergebnis ist aus niedersächsischer Perspektive positiv zu bewerten. Vor gar nicht allzu langer Zeit standen noch umfangreiche Kürzungen im Raum.“ erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels. Mit 1,4 Milliarden Euro entfalle ein Großteil der Summe auf ELER und komme der Stärkung der ländlichen Räume zugute. Auch in Niedersachsen als zweitgrößtem Flächenland gebe es noch einige strukturschwache Regionen, sagte Siebels.



**ZU EINER KLAUSURTAGUNG** traf sich die SPD-Landtagsfraktion in Hannover. Unter Corona-Bedingungen lief alles sehr viel kürzer und auch mit mehr Abstand, aber trotzdem klappt es ganz gut. Themen waren insbesondere Planungen für das nächste Jahr, also Termine, Schwerpunkte und so weiter.

## SIEBELS: DEN HANDEL MIT TIEREN REGELN

Durch die fortschreitende Digitalisierung hat sich auch der Handel mit Heim- und Wildtieren zunehmend in den virtuellen Raum verschoben. Durch häufige Anonymität der Verkäufer und fehlende gesetzliche Regelungen sind Verstöße gegen Tierschutzstandards keine Seltenheit. Zahlreiche Tierschutzorganisationen bemängeln deshalb die schlechten Zucht-, Haltungs- und Transportbedingungen sowie den oftmals desaströsen Gesundheitszustand der Tiere. „Auch, wenn Fotos von Hundewelpen und jungen Katzen im Netz oft große Emotionen auslösen, so verbirgt sich dahinter häufig großes Tierleid“, schildert Wiard Siebels: „Eine schlechte medizinische Versorgung, fehlende Impfungen und mangelhafte Fürsorge der Jungtiere sind auf Fotos und in Inseraten nicht erkennbar. Nicht selten werden die Tiere viel zu früh von dem restlichen Wurf getrennt, was zu einer fehlenden Sozialisation führt.“ Die SPD will, dass Betreiber von Online-Plattformen verpflichtet werden, eine Identitätsprüfung aller Anbieter von Tieren einzuführen. „Gänzlich untersagt werden muss der Handel von Tieren auf Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram oder Ebay-Kleinanzeigen, da hier eine Regulierung und letztlich eine Kontrolle schier unmöglich ist!“ ■

## NIEDERSÄCHSISCHER WEG IST VORBILDICH

Es ist eine bundesweit einmalige Vereinbarung, die Landesregierung, Landvolk, Landwirtschaftskammer sowie Natur- und Umweltverbände getroffen haben: der „Niedersächsische Weg“. Im Landtag in Hannover wurden die Gesetzesänderungen zur Umsetzung des gemeinsamen Vorhabens für Natur- und Artenschutz jetzt erstmals beraten. „Der Gesetzentwurf ist ein entscheidender Schritt, um die gemeinsamen Anstrengungen bei Natur- und Artenschutz auch gesetzlich zu verankern. Wir setzen damit die Übereinkünfte, die alle beteiligten Akteure gemeinsam getroffen haben, in konkrete Gesetzesänderungen um. Die Vorbereitung zum Niedersächsischen Weg ist eine Premiumleistung von Umweltminister Olaf Lies sowie Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast und ein Leuchtturm von Niedersachsen in Richtung Berlin“, erklärt dazu der Parlamentarische Geschäftsführer SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels. „Besonders die Landwirte nehmen für den Niedersächsischen Weg Abstriche in Kauf. Doch dadurch, dass der Niedersächsische Weg im Dialog entstanden ist, schaffen wir auch für diese Einschnitte Akzeptanz.“ Der Niedersächsische Weg umfasst ein Paket mit einer Vielzahl an angestrebten Maßnahmen. ■

## REGELSTUDIENZEIT WIRD VERLÄNGERT

„Die Corona-Pandemie stellt viele Studierende in Niedersachsen vor große Herausforderungen. Wir begrüßen daher, dass der Wissenschaftsminister der SPD-Position nach einer einmaligen Verlängerung der Regelstudienzeit folgen möchte. Niedersachsen würde damit anderen Bundesländern nachziehen, welche bereits zuvor gleiche Beschlüsse getroffen haben.“ sagt MdL Wiard Siebels Das Leben zahlreicher Studentinnen und Studenten habe sich durch die Corona-Krise verschlechtert und eine ganze Generation vor ungewisse Zukunftsperspektiven gestellt. Nicht nur, dass sich die Lehre von Präsenzveranstaltungen in den digitalen Raum verlagert hat, auch haben die allgemeinen Kontaktbeschränkungen die soziale Isolation befeuert und das Studentenleben vollständig gelähmt. Viele Studierende haben zudem ihre Nebenjobs verloren und sehen sich erheblichen wirtschaftlichen Schwierigkeiten konfrontiert. Für uns Sozialdemokraten ist klar, dass wir unsere Studierenden in diesen schweren Zeiten nicht im Regen stehen lassen dürfen. Noch vor Beginn des Wintersemesters braucht es ein eindeutiges Signal: die einmalige Verlängerung der Regelstudienzeit. „Die Corona-Krise darf nicht zu Lasten einer ganzen Generation von Studenten gehen!“ so Siebels. ■





Ein schöneres Bild gibt es nicht: Der Landesvater, viele Kinder, und alle winken ...

## EIN VORMITTAG IN AURICH MIT LAUTER SCHÖNEN TERMINEN



Schlüsselübergabe für den Neubau der IGS Aurich.

Kultusminister Grant Hendrik Tonne wurde in Aurich die gesamte Bandbreite der Bildung präsentiert: von der Kita über die Grundschule und die Realschule bis zur IGS. Anlass waren die Übergabe des Kita-Preises 2020 an den Pinguin Kindergarten, die Auszeichnung der GS Lamberti und der Realschule als Europaschulen sowie die offizielle Einweihung der IGS Aurich nach dem Neubau.

Begleitet wurde der Minister vom Landtagsabgeordneten Wiard Siebels, von Landrat Olaf Meinen und Bürgermeister Horst Feddermann. Und bei der Auszeichnung der Pinguin-Kita ließ es sich Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil nicht nehmen, persönlich die Laudatio zu halten.

Aber auch die Auszeichnungen der Lambertischule und der Realschule waren etwas Besonderes. Kultusminister Tonne machte deutlich, dass vor dieser Ehrung ein strenges Bewerbungsverfahren durchlaufen werden musste. Beide Schulen hätten in der Vergangenheit bewiesen, dass sie Europa positiv gegenüber stehen.

In der IGS Aurich gab es neben den gelungenen Räumlichkeiten Außergewöhnliches zu bewundern: Der Landkreis Aurich als Schulträger konnte bei dem 17,5 Mio. Euro teuren Bau um rund 500.000 Euro unter dem veranschlagten Kostenrahmen bleiben. ■



Übergabe der Urkunden und einer Europafahne an die Auricher Grundschule Lamberti und an die Realschule Aurich.





## »VORWÄRTS« GREIFT FORDERUNGEN VON WIARD SIEBELS AUF

# EINHALTUNG DER MUND-NASEN-BEDECKUNG IN BUSSEN UND BAHNEN KONSEQUENT DURCHSETZEN



Wiard Siebels

Foto: SPD-Fraktion

Seit Ende April ist es in Niedersachsen Pflicht, im Einzelhandel sowie in Bussen und Bahnen eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Bedauerlicherweise

zeigt sich jedoch immer wieder, dass einzelne Personen im ÖPNV gänzlich auf eine Alltagsmaske verzichten und die Vorschriften bewusst missachten. Dazu erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels: »Es ist ein unerträglicher Zustand, wenn Fahrgäste bewusst auf das Tragen eines Mundschutzes verzichten und auf diese Weise sowohl ihre als auch die Gesundheit anderer Personen gefährden. Das Coronavirus ist noch nicht besiegt, das Infektionsgeschehen zeigt erneut steigende Zahlen, und deswegen ist die Pflicht zur Bedeckung von Mund und Nase im Einzelhandel sowie in Bussen und Bahnen absolut sinnvoll und muss weiter aufrechterhalten werden!«

Die Wirksamkeit der Alltagsmasken sei hinlänglich bestätigt, so Siebels. Er fordert daher: »Es darf kein Diskutieren mehr in Bezug auf den Mundschutz geben. Wer in öffentlichen Verkehrsmitteln beim Verzicht auf die Bedeckung

erwischt wird, muss mit einer Sanktionierung rechnen. Gleichzeitig ist die Fahrt dort dann zu Ende.«

Maskenverweigerer gefährden nicht nur sich selbst, so der SPD-Politiker, sondern vor allem ihre Mitmenschen. »Gerade Personen, die zur Risikogruppe zählen, aber auf Busse und Bahnen als Verkehrsmittel angewiesen sind, sind besonders von der Rücksichtslosigkeit der Maskenverweigerer betroffen.« Diese Gruppen, ob ältere oder vorerkrankte Mitbürgerinnen und Mitbürger, begleitet ein Gefühl der Angst bei der Nutzung des ÖPNV.

»Wir sehen klar die Betreiber von Bussen und Bahnen in der Pflicht, die Einhaltung der Maskenpflicht zu kontrollieren und entsprechende Verstöße zu dokumentieren beziehungsweise die Fahrten der Passagiere ohne Masken zu beenden. Nur wenn eine Kontrolle der Maskenpflicht entsprechend sichergestellt ist, wird diese auch weiterhin konsequent befolgt«, betont Siebels. ■

## SIEBELS: ARBEIT DES LANDTAGES IN KRISENZEITEN SICHERSTELLEN

Mit breiter Mehrheit hat der Niedersächsische Landtag einer Verlängerung von Corona-Sonderregelungen des Landtages bis zum 31. Juli 2021 zugestimmt. Dazu erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels: „Die Corona-Pandemie schränkt weiterhin viele Teile des öffentlichen Lebens ein, und steigende Infektionszahlen zeigen uns, dass das Coronavirus weiterhin hochgradig ansteckend ist.“

Mit der Beschlussfassung im Landtag soll zunächst befristet bis zu den Parlamentsferien im Sommer 2021 die Möglichkeit gebietet werden, dass Ausschüsse per Videokonferenz zusammenzutreten können. „Damit reagieren wir flexibel auf ein mögliches ansteigendes Infektionsgeschehen und können gleichzeitig jederzeit wieder in Präsenz zusammenkommen“, schilderte Siebels in Hannover.

Man habe zu Beginn der Corona-Krise erlebt, wie das Virus das öffentliche Leben und auch den parlamentarischen Betrieb in Hannover heruntergefahren hat. Als Verfassungsorgan komme dem Parlament jedoch eine tragende Rolle in der niedersächsischen Demokratie zu – die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit habe daher hohe Priorität, so der SPD-Landespolitiker aus Aurich weiter: „Die Ausschüsse üben eine wichtige Beratungs- und Debattenfunktion des Parlamentes aus.“

„Mit der Zustimmung des Parlaments wird weiterhin die Möglichkeit gegeben, dass Ausschuss- und Kommissionssitzungen per Videokonferenz abgehalten werden können. Mit der Verlängerung bis zum 31. Juli des kommenden Jahres tragen wir Sorge, dass auch im Jahr 2021 bis zur Parlamentspause im Sommer Sitzungen ganz oder teilweise durch Videokonferenztechnik stattfinden können“, erklärt Siebels. ■



**Fortsetzung von Seite 1**

hilft mit, Infektionen zu vermeiden, durch die Einhaltung der Hygienevorschriften, durch den Verzicht auf größere Zusammenkünfte und und und. Wenn uns das gelingt, bleiben uns weitere Einschränkungen und mit ihnen einhergehend schlimme soziale und wirtschaftliche Auswirkungen erspart.

Gemeinsam arbeiten wir weiter daran:

1. Infektionen zu verhindern und die Pandemie einzudämmen,
2. das Gesundheitssystem für eine solche Pandemie besser aufzustellen und
3. die sozialen und wirtschaftlichen Folgen einzudämmen.

Die kalte Jahreszeit bringt uns nun einen Höchststand an Infektionen; es liegt an uns, dass wir möglichst so gut durch die nächsten Monate kommen - wie uns dies im Frühjahr im internationalen Vergleich hervorragend gelungen ist.

Übrigens: Staaten, die auf die bei uns getroffenen Maßnahmen verzichtet haben, haben durch höhere Infektionen nicht nur mehr Kranke und mehr Tote, sie verzeichnen auch einen höheren wirtschaftlichen Schaden, als dies bei uns der Fall ist.

Bleiben Sie gesund!

Ihr



**WIARD SIEBELS**

Niedersächsischer Landtagsabgeordneter

**Impressum (V.i.S.d.P.): Abgeordnetenbüro Siebels**

Dita Bontjer, Mitarbeiterin  
 Julianenburger Straße 33  
 26603 Aurich  
 Telefon: 04941 3387 u. 9806725  
 Telefax: 04941 9807462  
 eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:  
 M. Galka, Aurich

**Homepage:**  
[www.wiard-siebels.de](http://www.wiard-siebels.de)



**HURRA!** Das war mal ein erfreulicher Anblick, der dem Vorsitzenden des SPD-Unterbezirks Aurich prompt ein Dauerlächeln ins Gesicht zauberte. In Zeiten, in denen die SPD trotz Regierungsbeteiligung im Bund, als Koalitionsführer in Hannover und erfolgreicher Politik für die Bürgerinnen und Bürger bei den Wahlen eher magere Zustimmungswerte erhält, lagen jetzt beim SPD-Ortsverein Großefehn gleich 12 neue Parteibücher auf dem Tisch. Da musste Hobbyfotograf Wiard Siebels einfach sofort auf den Auslöser drücken.



**EIN SELTENES BILD:** Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, bekanntermaßen ein ambitionierter Fotograf, schnappt sich die NIKON-Kamera und schaut einfach einmal selber durch den Sucher. Dahinter, mit einem „Norderney-Schnutenpulli“, sein Mitarbeiter Manfred Galka, der ihn üblicherweise auf Terminen gekonnt ins Bild setzt. In diesem Fall aber hakete die Technik, und der Chef musste selber ran. Des Rätsels Lösung: Der Akku der Kamera hatte sich leer genudelt.



**VORGEMACHT, WIE ES GEHT:** Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels hat auf seiner Facebook-Seite optisch vorgeführt, wie man bei einer Videokonferenz per Skype ein Hintergrundbild einbauen kann.